



Präsi berichtet

Treffen der Black Bisons, oder: Trotz Sauwetter ein gemütliches Treffen

21. Juli 2012



Mittels sms ausgesandt wurden die Echt'n informiert, die sich zwecks Organisation und Abfahrtszeiten bei Julius melden sollten. An diesem Wochenende und die Tage zuvor hat es in Österreich, vorwiegend in der Steiermark, schwere Unwetter mit Vermurungen, Verletzten und sogar Toten gegeben. So hat sich dann auch am Samstag Morgen das Wetter präsentiert.

Da wir aber unbedingt wieder mal auf ein Treffen fahren wollten, haben wir auf den Bürgerkäfig umgesattelt und sind von 4 Positionen aus gestartet. Julius aus Schwechat, der wiederum den Sumsi aus Sarasdorf abholte, Präsi fuhr direkt von der Arbeit und Erzi mit Tochter Meli aus dem Urlaubsdomizil am Zicksee. Präsi war als Erster dort und suchte die anderen, da die aber noch nicht da waren, genehmigte er sich gleich einmal einen großen weißen Spritzer und traf auch gleich ein paar Leute, wie den F.u.T. Club, die Mohawks, Wild Eagles Tullnerfeld, Final Downs und die Luzi, wers kennt. Die hat ihn gleich überfallen und gefragt ob der Knaufi auch da ist, dies wurde verneint, da sich der ja immer in der Arbeit versteckt. Bald darauf hat Julius angerufen, Präsi solle doch zum Zeltplatz kommen, er und Sumsi sind bereits beim Zelt aufstellen. Enzo hat Präsi ein niegelagelneues Zweimannzelt geborgt, dass sich als Notlösung für einen Mann herausstellt. Da können nie 2 drin schlafen. Danke, trotzdem. Mit viel Grips und der Beschreibung wurde das Ding dann doch aufgestellt. Die 3 gingen dann gemeinsam auf einen Spritzer. Im Hintergrund spielten bereits die Bands, „The Hurricans“, „Weak of spirit“ und „Rockstuff“, natürlich nacheinander, nicht gegeneinander Natürlich wurden etliche Gespräche geführt und plötzlich war auch Erzi samt Tochter Melanie da. Nachdem wir die Standln besichtigt hatten und die Zeit etwas vergangen war, hat jemand das Lagerfeuer entfacht. Wir gesellten uns dazu und haben dann ordentlich nachgelegt, sodass der einheimischen Dorfjugend, die ums Feuer rumlungerte, der Abstand zu gering wurde. Yes! Denen haben wir die Gummisohlen der Plastiktreter angesengt.

Wir unterhielten uns prächtig als die Mitternachtseinlage angekündigt wurde. Ein Mädels tanzte um einen freiwillig auserkorenen auf der Bühne herum, der durfte aber nicht zugreifen. Ganz im Gegenteil als der männliche Stripper sich ein Mädels aus dem Publikum aussuchte. Der Anchorman meinte, sie dürfe alles mit ihm machen, außer in den Mund nehmen..... Das Mädels war aber sichtlich gehemmt und wieder froh, dass sie von der Bühne durfte. Der letzte Auftritt war wieder ein Mädels, die sich einen Burschen raussuchte, der eh schon erwachsen war aber sichtlich noch ein Buberl. ER war von der Strippermaus schneller ausgezogen als die Stripperin. Als dann noch die zweite Ausziehmaus mitmachte wars ganz aus mit ihm.



Er durfte sich im Namen der Black Bisons so fühlen wie die ausgestellte Harley, die ganze Nacht am Seitenständer. Hihi. Mit der Zeit fuhren die Erzis heim und bald darauf ging auch Präsi ins Notzelt. 2 Ohropax in die Hörmuscheln und geht schon. Als er munter wurde, waren Sumsi und Julius bereits am Zelt abbauen. Anschließend gings zum Frühstück, wo Sonja und Heidi dabei waren die übriggebliebenen Tullnerfelder zufrieden zu stellen. Sumsi gab sich eine Gulaschsuppe, während Präsi einen Kaffee und ein Buttersemmerl nahm. Julius verweigerte, denn er hatte schon früher gefrühstückt. Bitte wann ist der aufgestanden? Wir haben uns anschließend verabschiedet und sind wieder heimgefahren. Trotz angesagtem Sauwetter ein voll gemütliches Festl.

Mit dabei: Julius, Erzi, Sumsi, Präsi, Melanie
Text: -Präsi Fotos: Julius
Meldungen

Als eine Meute alter Menschen aus der Kirche von St. Andrä kamen, meinte Julius, das ist Saturday night fever für 70 plus.

Darauf Sumsi: **Church, Oida!**

